

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Mitstreiter

Heute ist ein besonderer Tag, ein Tag auf den wir besonders stolz sind. Nach einem langen Weg ist endlich ein ganz wichtiges Projekt fertig gestellt worden:

Der Wegweiser „Wege Rhein Erft“



2007 begannen wir zu recherchieren, wo und welche Gebäude im Kreis barrierefrei sind und welche Möglichkeiten oder Dienstleistungen diese bieten. Sehr schnell ist uns bewusst geworden, dass eine Bestandsaufnahme auf Kreis-ebene Sinn machen würde. Wir suchten daraufhin Sponsoren und Mitwirkende, um diese Broschüre zu realisieren. Nach einigen Hinweisen durch Presse und Rundfunk ist die Gold-Kraemer-Stiftung auf uns aufmerksam geworden. Das Ergebnis dieser Kooperation stellen wir euch nun vor:

234 Seiten Informationen über alle 10 Städte im Rhein-Erft-Kreis rund um Barrierefreiheit. Diese Broschüre soll den

betroffenen Menschen im Rhein-Erft-Kreis bei der Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben helfen. Das macht uns stolz. Wir sind der Gold-Kraemer-Stiftung sehr dankbar, dass sie mit uns und diesem Projekt jetzt ein weiteres Stück Inklusion in unseren Kreis bringt. Die Broschüre ist kostenlos und kann entweder bei uns (SHG Handicap e.V.) oder bei der Gold-Kraemer-Stiftung geordert werden. In den Rathäusern ist sie auch zu haben. Außerdem wird es bald eine Online-Version geben. Diese kann dann auch mit einem Smartphone abgerufen werden. Vor allem kann jeder mitwirken und neue barrierefreie Angebote und Beispiele benennen. Für Nachhaltigkeit ist also gesorgt.

Wir möchten uns bei allen beteiligten Mitgliedern für ihr Engagement herzlich bedanken. Danke, dass ihr mitgewirkt habt und das ihr geholfen habt, dass unser Verein erneut als innovativer Ideengeber im Rhein-Erft-Kreis hervorgeht und auch bleibt.

Einen Hinweis in eigener Sache haben wir noch:

Am Dienstag, den 12. März wird der Sozialrechtsspezialist Rechtsanwalt Carl Wilhelm Rössler beim Peter Konert ab 18.00 Uhr einen kleinen Vortrag halten, anschließend dürfen 5 Personen Fragen stellen.

Wir suchen noch diese 5 Personen. Wer sich zuerst bei Hannelore anmeldet, bekommt auch die Chance.

h.weiland@shghandicap.de oder unter
02271 / 993722

Veranstaltungen im Monat: März und April 2013

Stammtisch Bergheim	06.03. 18 - 21 Uhr	03.04. 18 - 21 Uhr	„Hotel Konert“ 50126 Bergheim Kölner Str. 33	Wer Fragen hat, bei Hanne melden: Telefon: 02271 / 993722 h.weiland@shghandicap.de
Stammtisch Pulheim	04.03. 18 - 21 Uhr	01.04. 18 - 21 Uhr	„En d'r Pump“ 50259 Pulheim Venloer Str. 52	Wer Fragen hat, bei Stella melden: Telefon: 0176 / 57202238 s.strathmann@shghandicap.de
Stammtisch Wesseling	07.03. 18 - 21 Uhr	04.04. 18 - 21 Uhr	„Zur Waage“ 50389 Wesseling Kölner Str. 4	Wer Fragen hat, bei Michael melden: Telefon: 0176 / 80075402 m.kircher@shghandicap.de
Stammtisch und Kegeln Elsdorf	05.03. fällt aus!	02.04. fällt aus!	„Ratskeller“ 50189 Elsdorf Mittelstr. 38	Wer Fragen hat, bei Eleonore melden: Telefon: 02274 / 900991 e.rohm-neuburg@shghandicap.de
Spieleabend Erwachsene	21.03. 18 - 21 Uhr	18.04. 18 - 21 Uhr	50126 Bergheim Medio Raum K2	Wer Fragen hat, bei Holger melden: Telefon: 0175 / 8118118 h.clever@shghandicap.de
Frühstück Bergheim	14.03. ab 10 Uhr	11.04. ab 10 Uhr	50126 Bergheim Medio-Lounge	Wer Fragen hat, bei Hanne melden: Telefon: 02271 / 993722 h.weiland@shghandicap.de
Kegeln Bergheim	04.03. 18 - 21 Uhr	01.04. 29.04. 18 - 21 Uhr	„Brauhaus Krone“ 50126 Bergheim Hauptstr. 78	Wer Fragen hat, bei Uli melden: Telefon: 02271 / 798426 u.deneffe@shghandicap.de

Geburtstage

An dieser Stelle möchten wir allen Geburtstagskindern recht herzlich gratulieren und wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit:

März

Wilfried-Josef Haude (8.)
Anna-Maria Zander (8.)
Anneliese Langen (9.)
Horst Helsper (11.)
Burghard Hennig (12.)
Herbert Stegmeyer (13.)
Holger Clever (15.)
Nazmiye Wermes (15.)
Torsten Hänel (15.)
Marina Kessel (18.)
Hans Geritan (21.)
Hella Clever (24.)
Barbara Lucht (25.)

April

Ulf Piechootka (3.)
Peter Konert (7.)
Ago Delic' (8.)
Doris Kastner (11.)
Stefanos Dulgerakis (13.)
Ursula Gossmer (16.)
Ernst-Josef Püschel (19.)
Markus Brand (21.)
Wolfgang Schilles (27.)
Regina Thomaschewski (27.)
Georg Ditscheid (29.)

Achtung

Neuer Treffpunkt Stammtisch Pulheim

Ab Februar 2013 hat sich die Adresse vom Stammtisch in Pulheim geändert:

En d'r Pump
Venloer Strasse 52
50259 Pulheim

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an Stella wenden:

Tel.: 0176 / 57202238
s.strathmann@shghandicap.de

Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!"

Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln. Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!"

Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!"

Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwa Gott?"

"Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!"

ingesandt von: Ulrich Deneffe

Impressum

SHG Handicap e.V.
Red. Newsletter
Postfach 1654
50106 Bergheim

newsletter@shghandicap.de

Der SHG NEWSLETTER freut sich über Eure Beiträge. Leserbriefe oder andere Mitteilungen seitens der Leser geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten. Für Rückfragen bitten wir um Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir bisweilen auf die Schreibweise „Innen“; Frauen und Männer sind selbstverständlich immer gleichzeitig angesprochen.

Eure Mithilfe ist gefragt.

Du kennst einen guten Witz? Vielleicht hast Du ein besonders raffiniertes Rezept, kennst ein paar Tips oder ein schnelles Gericht für den kleinen Geldbeutel, einen Imbiss?

Bist Du vielleicht ein „Schreiberling“ oder ein „heimlicher Poet“ und schreibst gerne Gedichte oder Kurzgeschichten?

Immer her damit!

Melde Dich bei Hanne, Marlies, Holger oder Uli – ruf' uns an, schreib' uns eine Email oder spreche uns beim Stammtisch an.

Wer ist Wer?

Jolina Carl



In dieser NEWSLETTER-Ausgabe stellen wir Euch „Jolina Carl“ vor.

Vielen Dank Jolina, dass Du die Zeit gefunden hast, dieses Interview mit mir zu machen.

Erzähle doch mal etwas von Dir, wer Du bist und was Du machst?

Ich bin Country-Sängerin und mache seit über 10 Jahren diese Musik. Mein Anfang fing mit Cover Musik an, habe also Lieder nachgesungen. Im Jahr 2008 bin auf der Country-Musik-Messe in Nürnberg von einer Produzentin entdeckt worden. Diese hat mir einen Plattenvertrag angeboten und mich ermutigt, eigene Sachen zu schreiben. Sie schreibt für mich die Texte und ich die Musik dazu. Ich habe damals nicht daran geglaubt, dass es möglich ist, weil ich das vorher mal probiert hatte, aber es nie so richtig geklappt hatte. Sie sagte: „mit so einer Stimme, die ich habe, kann man Musik schreiben“ und deshalb habe ich damit angefangen. Mit meinem ersten Album ist es dann richtig abgegangen mit mir. Ich habe mir dadurch einen Platz in der Country-Szene erarbeitet. Eine Moderatorin auf der letzten Messe sagte: „Jolina Carl ist auf der Deutschen Country-Szene nicht mehr weg zu denken“. Da bin ich sehr stolz drauf, denn da steckt eine Menge Arbeit hinter.

Du hast aber nicht nur in Deutschland gesungen?

Nein, das stimmt. Ich bin in Amerika auf einem Festival aufgetreten und das war spannend. Die amerikanischen Musiker dort waren total gespannt darauf, was eine deutsche Sängerin so machen kann, weil Deutsch und Country ja eigentlich nicht zusammenpasst. Das haben sie mir auch wörtlich hinterher gesagt. Weil, nachdem sie mich akzeptiert haben, erzählten sie mir, was sie so gedacht haben und es war total klasse. In der amerikanischen Country-Szene ist es ein Miteinander,

da wird auch vieles zusammen gemacht. Das versuche ich jetzt auch nach Deutschland zu bringen, dies ist mir auch sehr wichtig. Ich versuche jetzt auch viele Duette mit anderen Künstlern zu machen, um zu zeigen, dass es miteinander geht.

Du singst auch mit einer eigenen Band?

Ich habe verschiedene Formationen. Ich trete als Solistin auf, als Duo mit einem Gitarristen, meinen Gitarrenlehrer und dann habe ich noch ein Akustik-Trio mit einem Bassisten und einem Schlagzeuger zusammen und diese beiden spielen auch mit in meiner großen Band.

Für uns singst Du auch, was uns immer wieder sehr erfreut, und Du singst unsere Vereins-Hymne. Diese kommt bei unseren Mitgliedern nsuper an. Wie war es für Dich, als Du unseren Verein kennenlernen konntest? Für Dich war es bestimmt eine neue Situation?

Ja, eine total neue Situation, da ich glücklicherweise mich noch nie mit dem Thema Behinderung auseinander setzen musste. Ich habe mir auch nie Gedanken vorher gemacht, wie jetzt ein Rollstuhlfahrer durch irgendeine Tür kommen sollte und ob es besser ist, die Türe aufzuziehen oder zu drücken. Aber seit dem ich Kontakt zu euch der SHG habe, mache ich mir immer mehr Gedanken darüber und sehe vieles aus einem anderen Blickwinkel.

Ich habe auch festgestellt, das du alle Artikel, die wir auf unser Facebook-Seite reinsetzen, liest.

Jolina lacht - Ja das stimmt, uns verbindet ja schon eine Freundschaft und mich interessiert es auch wie es mit dem Verein weitergeht.

Jetzt würde es unsere Leser bestimmt interessieren, was du in Deiner Freizeit machst. Hast Du überhaupt noch Freizeit bei Deiner Arbeit mit der Musik?

Jolina lacht - Musik ist meine Freizeit. Ja, wenn ich Freizeit habe mache ich Musik, das ist mein Leben. Ich hatte das große Glück, das ich meine Leidenschaft und Hobby zu meinem Beruf machen durfte. Im Urlaub ist meine Gitarre immer mit dabei.

Du sagtest mal, dass ihr eine Handballspieler Familie seid.

Das stimmt, mein Mann und unsere 2 Kinder spielen leidenschaftlich gerne Handball. Ich auch, wenn es meine Zeit erübrigt.

Du hast Kinder. Wie viele und leben bei Dir im Haushalt auch Tiere?

Tiere habe ich nicht, weil ich für Tiere keine Zeit habe. Wir hatten aber früher einen Hund und das war auch toll. Ich liebe Hunde, aber ich bin jedes Wochenende unterwegs und habe Auftritte und oftmals bin ich auch über Tage weg, da kann ich nicht meiner Familie einen Hund aufs Auge drücken um den sie sich dann kümmern müssen. Darum muss ich auf einen Hund verzichten.

Ich habe 2 Kinder. Einen Jungen und ein Mädchen im Alter von 14 und 16 Jahren. Sie leben fast ihr eigenes Leben und gehen natürlich noch zur Schule.

Nebenbei gebe ich auch noch Gesangsstunden.

Also können Mitglieder bei Dir auch Gesangsstunden nehmen?

Ja, aber leider ist mein Haus nicht barrierefrei, da der Übungsraum im Keller ist. Sollte sich aber jemand melden der auf Grund seiner Behinderung nicht zu mir kommen kann, versuchen wir Lösungen zu finden.

Also mit anderen Worten, die wenige Zeit, die Dir bleibt verbringst Du am liebsten zu Hause?

Ja, da bin ich lieber zu Hause und lümmele mich auf meiner Couch und kann ein wenig ausspannen.

Jolina, ich bedanke mich bei Dir herzlich für dein Interview.

Sehr gerne geschehen, ich danke Dir dafür.

Vor allem freue ich mich auf unser gemeinsames Wiedersehen, spätestens am 06.09.2013 am „Tag der Begegnung“ . Wir feiern dann unser 5 jähriges Vereinsbestehen, wo wir Dich alle singen hören werden.

■ Hannelore Weiland

Liebe Leser, Liebe Freunde

Ihr könnt Euch sicher vorstellen wie es ist, Post zu bekommen, einen Brief der erfreuliche Nachrichten verkündet?!

Das Gefühl ist einfach großartig. So ist es auch bei uns geschehen, als wir Post erhielten und diese ankündigte dass das Kaufland bis Ende März den Zugang zu den Postfächern, sowie den Zugang zu den WC's nun mit elektrischen Türöffnern nachrüsten wird.

Wir sehen das als eine spektakuläre Geschichte an, zumal die Deutsche Post sich nach unseren Nachfragen geweigert hatte, diese Nachrüstung zu ermöglichen (Die Tagespresse berichtete).

Dass das nun erreicht wurde, hat man Bergheimern Bürgern zu verdanken, die, wie wir, über ihren Tellerrand schauen und genauso die Probleme behinderter Menschen eingesehen haben.

Die SHG Handicap e.V. möchte sich bei seinem Mitglied Holger Clever, sowie bei Herrn Dr. Kai Faßbender, Vorsitzender der Bergheimer SPD und natürlich bei der Bergheimer SPD herzlichst Bedanken.

Sie haben mit einem Schreiben bewirkt, das nun Rollstuhlfahrer auch im Postfachraum Zutritt bekommen und auch der WC-Besuch einfacher wird.

*Vielen vielen Dank!
Euer Stefanos Dulgerakis*